

Scheffel, Joseph Viktor von: Wer reit't mit sieben Knappen ein (1856)

- 1 Wer reit't mit sieben Knappen ein
- 2 Zu Heidelberg im Hirschen?
- 3 Das ist der Herr von Rodenstein,
- 4 Auf Rheinwein will er pirschen.

- 5 »hollaheh! den Hahn ins Faß! schenkt ein!
- 6 Ich fürcht', die Kehlen rosten!
- 7 Wir wöll'n ein halb Jahr lustig sein,
- 8 Und sollt's ein Dorf auch kosten!

- 9 Ein Dorf, was ist's?... Ein rußig Loch,
- 10 Und ich hab' ihrer zweie,
- 11 Ich hab' ja Pfaffenbeerfurt noch
- 12 Und Reichelsheim, das treue.«

- 13 Trommeten klangen mit Schalmei'n,
- 14 Die Pauken täten schweigen ...
- 15 Sechs Monden saß der Rodenstein
- 16 Beim süßen Rheinweinreigen.

- 17 Und als nach halber Jahresfrist
- 18 Der Rechnung er gewunken,
- 19 Da sprach er: »Hollaheh! jetzt ist
- 20 Auch Reichelsheim vertrunken!
- 21 Reichelsheim ist hin!
- 22 Reichelsheim ist fort!
- 23 Reichelsheim, der treue, schnapsbrennende Ort,
- 24 Reichelsheim ... ist ... veritrunken.

- 25 Hollaheh! doch wie man's treibt, so geht's!
- 26 Was liegt an dem Verlurste?
- 27 Man spricht vom vielen Trinken stets,
- 28 Doch nie vom vielen Durste.

- 29 Reichelsheim ist hin!
30 Reichelsheim ist fort!
31 Reichelsheim, der treue, schnapsbrennende Ort,
32 Reichelsheim ... ist ... veritrunknen.«

(Textopus: Wer reit't mit sieben Knappen ein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40424>)